

Newsletter 03/10

von Memet Kılıç, MdB



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

Milliarden von Menschen verfolgen derzeit die Fußball-Weltmeisterschaft. Erstmals hat die deutsche Mannschaft in diesem Umfang Spieler mit Migrationshintergrund. Die deutsche Elf ist ein gelungenes Beispiel für Integration: Menschen mit Wurzeln aus unterschiedlichen Ländern dieser Erde kämpfen sportlich für unser Land. Sie arbeiten gemeinsam mit unterschiedlichen Fähigkeiten und respektieren sich gegenseitig.

Unsere Mannschaft zeigt Folgendes: Wir müssen uns alle bemühen, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen, nämlich ein besseres Deutschland in einer friedlichen Welt. Wir können unsere kleinen Reibereien in dem Geist bewältigen, dass wir eine Mannschaft sind. Wir kommen insgesamt besser voran, indem wir die Spielregeln akzeptieren. So können wir die Integration besser gestalten. Die Spielregeln sind unser Grundgesetz und unsere Gesetze, in denen unsere freiheitlich demokratische Grundordnung verankert ist.

Menschen, auch solche mit geringen Deutschkenntnissen, werden beim Fußballspiel schnell integriert. Sowohl die Mannschaft als auch die Anhänger entdecken sofort ihren Teamgeist. Sie beurteilen die Mitglieder nach ihrer Leistungsfähigkeit, nicht nach ihrer Herkunft. Auch die Schwächen der einzelnen Mitglieder der Mannschaft werden akzeptiert. Daher hat Sport allgemein- nicht nur Fußball - bei der Integration einen hohen Stellenwert. Ich kann die Immigrantinnen und Immigranten nur dazu ermuntern, sich bei den vorhandenen Sportverbänden zu engagieren. Die Sportverbände fordere ich dazu auf, sich offensiv um die Einwanderer zu bemühen.

Unter dem Begriff „Integration“ verstehe ich Teilhabe. Leider muss ich feststellen, dass die Teilhabe von Immigrantinnen und Immigranten in Deutschland in vier Bereichen durch unnötige Hürden erschwert wird:

- gesellschaftliche Integration (Sprachförderung, Bildung)
- wirtschaftliche Integration (Chancengleichheit beim Zugang zum Arbeitsmarkt und öffentlichen Dienst)
- politische Integration (kommunales Wahlrecht)
- staatliche Integration (eine einladende Einbürgerungspolitik).

Daher sollten wir uns mit dem Geist einer Nationalmannschaft an die Probleme annähern. Wir können nur dann gewinnen, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und fördern.

Der Politik fehlt oft eine sportliche Begeisterung und der Enthusiasmus. Die Fragen werden oft nur ideologisch gesehen. In der Politik ist die knallharte Haltung der Regierungsparteien gegen die Mehrstaatlichkeit von Migranten unfassbar. Die Unionsparteien müssen endlich zur Kenntnis nehmen, dass auch ein Doppelpass zum Erfolg führen kann.

Delegationsreisen

Auf der Delegationsreise des Innenausschusses nach Malta und Libyen konnte ich vor Ort sehen, dass die Flüchtlingsunterbringung in beiden Ländern sehr schlecht ist. Sie werden in rudimentären Einrichtungen untergebracht. Flüchtlinge werden ohne jegliche Privatsphäre und unter miserablen hygienischen Bedingungen in großen Sammelunterkünften untergebracht. In Libyen kommt noch hinzu, dass es dort keine rechtsstaatlichen Strukturen im Sinne der westlichen Demokratien gibt. Wir benötigen dringend eine gesamteuropäische und solidarische Verantwortungsteilung, damit solche kleine Staaten wie Malta mit dieser Herausforderung nicht allein gelassen werden.

Letzte Woche war ich auf der Delegationsreise des Petitionsausschusses nach St. Petersburg. Im Mittelpunkt der Reise war die Rolle der Petition als Menschenrecht. In Russland werden Petitionen nur auf föderaler Ebene gestellt. Dazu haben wir uns mit Vertretern russischer Menschenrechtsorganisationen zu Gesprächen getroffen. Die Situation der Menschenrechte wurde dabei insbesondere in Punkto Pressefreiheit kritisch angemerkt.

Eine Auswahl der bisherigen Tätigkeiten seit dem letzten Newsletter:

Parlamentarische Initiativen

Am 2. Juli, direkt vor der Vereidigung des neuen Bundespräsidenten, findet im Plenum die 1. Lesung meines Gesetzentwurfes zum Ehegattennachzug statt. Mit dem Gesetzentwurf verfolge ich zum einen das Ziel, die Nachweispflicht von Deutschkenntnissen im Herkunftsland aufzuheben. Zum anderen sollen die Ehegatten von Deutschen beim Nachzug nicht mehr verpflichtet sein, die Sicherung ihres Lebensunterhalts nachzuweisen. Die geltenden Einreisevoraussetzungen verletzen insbesondere das grundgesetzlich geschützte Recht auf Ehe- und Familienleben und den Gleichheitssatz.

Gerade fertig gestellt habe ich den Antrag „Opfer von Zwangsverheiratungen wirksam schützen“. Zwangsverheiratungen verletzen die Würde der Betroffenen, ihre persönliche Freiheit und selbstbestimmte Lebensführung sowie den Grundsatz der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Es ist beachtlich, dass die Bundesregierung bislang nichts für den Schutz von Frauen unternommen hat. Mit dem Antrag fordere ich die Bundesregierung auf, einen Gesetzentwurf vorzulegen, um betroffenen Migrantinnen sichere Aufenthalts- und Rückkehrrechte sowie vorteilhaftere Regelungen bei der Eheauflösung zu gewähren. Zudem soll die Bundesregierung die Initiative ergreifen, um zusammen mit den Ländern und nichtstaatlichen Akteuren ein koordiniertes Vorgehen in den Bereichen Prävention und Intervention zu gewährleisten.

Ich erhalte regelmäßig Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, die sich über die Visavergabe bei den deutschen Botschaften beklagen. So werden insbesondere monatelange Verfahren gerügt, überhöhte Anforderungen an den Nachweis der Einreisevoraussetzungen sowie die Aberkennung bereits erteilter Visa bei der Einreise. Die schlechten Erfahrungen, die Ausländerinnen und Ausländer mit den deutschen Auslandsvertretungen machen, sind besonders bedauerlich. Denn die deutschen Botschaften sind die Visitenkarte von Deutschland und häufig der Ort an dem ausländische Staatsangehörige erstmals in Kontakt mit deutschen Behörden treten. Deshalb habe ich eine Kleine Anfrage verfasst, um zu erfahren, wie die Bundesregierung sicherstellt, dass die Visaverfahren für Studentinnen und Studenten rechtmäßig und antragstellerfreundlich ablaufen.

Pressemitteilungen

- Integration durch Fußball

<http://www.memet-kilic-gruene.de/integration-durch-fusball/>

- Bildungschancen von Migranten stärken – Diskriminierungen abbauen

<http://www.memet-kilic-gruene.de/bildungschancen-von-migranten-starken-%E2%80%93-diskriminierungen-abbauen/>

- Deutschland fällt nicht auf Sarrazins Dummheit herein

<http://www.memet-kilic-gruene.de/deutschland-fallt-nicht-auf-sarrazins-dummheit-herin/>

- Institutionelle Diskriminierung von Migranten in deutschen Schulen

<http://www.memet-kilic-gruene.de/institutionelle-diskriminierung-von-migranten-in-deutschen-schulen/>

- Wanderungsdefizit: Deutschland muss attraktiver für Zuwanderer werden

<http://www.memet-kilic-gruene.de/wanderungsdefizit-deutschland-muss-attraktiver-fuer-zuwanderer-werden/>

- Wegweisendes Urteil zur Visavergabe

<http://www.memet-kilic-gruene.de/wegweisendes-urteil-zur-visavergabe/>

- Ehegattennachzug erleichtern

<http://www.memet-kilic-gruene.de/ehgattennachzug-erleichtern/>

- Wo bleibt der Opferschutz?

<http://www.memet-kilic-gruene.de/wo-bleibt-der-opferschutz/>

- Späte Reife der schwarz-gelben Koalition?

<http://www.memet-kilic-gruene.de/spate-reife-der-schwarz-gelben-koalition/>

Presseschau

Auszug aus inländischen Presseartikeln mit Zitaten und Pressemitteilungen von mir, die auch im Internet verfügbar sind. Unter anderem von der Süddeutschen Zeitung, taz, Spiegel Online, N24, Focus, Stuttgarter Nachrichten, Berliner Zeitung, Berliner Kurier, Pforzheimer Zeitung und Pforzheimer Kurier: Übersicht der 44 online verfügbaren Artikel:

<http://www.memet-kilic-gruene.de/presseschau-inland-ii-memet-kilic/>

Hervorzuheben ist das Interview mit der Tagesschau:

<http://www.tagesschau.de/inland/kilic106.html>

Auszug aus internationalen Presseartikeln mit Zitaten und Pressemitteilungen von mir. Unter anderem von DW-World, Spiegel Online World, 24 Horas News, Hürriyet, Milliyet, Zaman, Türkiye, Sabah, Yeni Şafak und Politika: Übersicht der 53 online verfügbaren Artikel:

<http://www.memet-kilic-gruene.de/presseschau-internationale-presse-iii-memet-kilic/>

Multimediales

Interview mit dem WDR Funkhaus Europa zu Sarrazins Äußerungen

<http://www.memet-kilic-gruene.de/interview-zu-sarrazins-auserungen/>

Interview mit dem WDR Funkhaus Europa zum Rücktritt von Roland Koch

<http://www.memet-kilic-gruene.de/interview-zum-rucktritt-von-roland-koch/>

Unter anderem gab es ein Interview mit dem größten öffentlich rechtlichen Fernsehsender Frankreichs France 2 und mit dem türkischen Sender TRT, die leider nicht online verfügbar sind.

Twitter und Facebook

Auf meiner Facebook-Seite werdet Ihr immer viel schneller über Neuigkeiten informiert und könnt auch sehr einfach direkten Kontakt mit mir aufnehmen.

<http://de-de.facebook.com/people/Memet-Kilic/1741977560>

Seit wenigen Tagen zwitschere ich politisches und ab und an auch privates über Twitter:

http://www.twitter.com/Memet_Kilic

Wahlkreis

Ab jetzt wird es zusätzlich zu meinem integrations- und migrationspolitischen Newsletter einen ausführlichen Wahlkreis-Newsletter geben. Diesen Newsletter werden alle Interessenten aus dem Wahlkreis erhalten. Falls jemand außerhalb des Wahlkreises auch Interesse daran hat, bitte eine E-Mail senden an:

memet.kilic@wk.bundestag.de

Herzliche Grüße,



Memet Kılıç, MdB

Redaktion: Abgeordnetenbüro Memet Kılıç, Tel. 030-227 73277;

Zum Abonnieren des Newsletters schicken Sie eine Nachricht an memet.kilic@bundestag.de